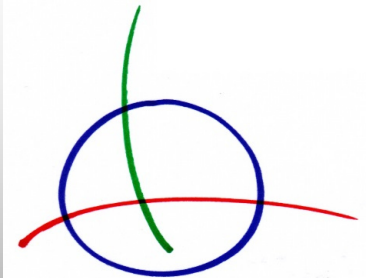


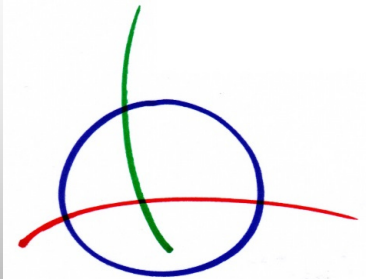
Schuld und Vergebung

Stufe 7

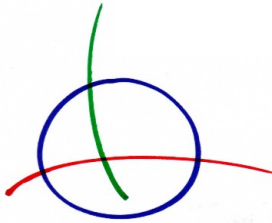
Schuljahr 2016 / 2017



Psychologische Erklärung der Aggression



Fragestellung



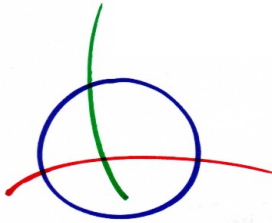
Immer wieder kommt es – zum Beispiel am Rand von Fußballspielen – zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Wer sind die Gewalttäter? Welche Motive treiben sie an?

In vielen Interviews mit Hooligans und rechtsradikalen Schlägern sind Psychologen immer wieder auf vier Motive gestoßen, die offenbar Aggression verursachen:

- Das Schwarz-Weiß-Schema
- Das Sündenbock-Schema
- Das Radfahrer-Verhalten
- Die Projektion

Diese Motive werden näher beschrieben

1. Erklärung: Das Schwarz – Weiß - Schema



Zum Symbol: Die schwarze und die weiße Fläche stoßen ohne Zwischentöne aneinander. Schaut man sich das eine Weile an, wird man merken, wie das Auge sich wehrt und graue Streifen an den Grenzflächen erzeugt.

Die Welt ist sehr vielfältig und bunt; es gibt niemanden, der nur gut oder nur böse ist.

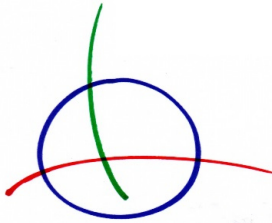
Menschen, die vom Schwarzweiß-Schema ausgehen, finden die vielen Farbtöne in der Welt zu unübersichtlich. Deshalb bringen sie alles auf eine einfache Alternative:

Wir = gut = „weiß“

Die Fremden = böse = „schwarz“

2. Erklärung

Das Sündenbockschema

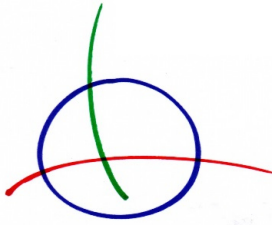


Zum Symbol: Zu den Ritualen des jüdischen Versöhnungstages gehört es, einem Ziegenbock die Sünden des Volkes aufzulegen und ihn in die Wüste zu verbannen.

Die meisten Notlagen in der Welt - z.B. die Arbeitslosigkeit – sind Folgen des Verhaltens einer großen Zahl von Menschen – z.B. Sparsamkeit, Globalisierung, und anderes.

Menschen, die nach dem Sündenbock-Schema urteilen, halten diese Vielfalt nicht aus; sie brauchen einen konkreten Schuldigen – z.B. „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg.“

Solche Auffassungen sind selbst dann, wenn man sie wissenschaftlich widerlegen kann, nicht auszurotten, weil sie für das Weltbild mancher Menschen notwendig sind.

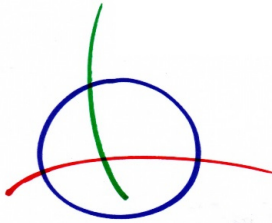


Zum Symbol: Der Radfahrer macht nach oben einen Buckel, während er nach unten kräftig tritt.

Viele Menschen, die „von oben“ – vom Chef, Lehrer, vom „Staat“ – gedemütigt werden, geben diese Demütigungen an andere Menschen weiter, die sich nicht wehren können.

Deshalb „rächen“ sich Neonazis an den Schwächsten der Gesellschaft, den Stadtstreichern; Frauen und Kinder werden Opfer häuslicher Gewalt; während „Ritterlichkeit“ den Kampf mit dem Gleichstarken sucht und den Kampf beendet, wenn Sieg und Niederlage klar sind, tritt der aus Schwäche Aggressive dann noch einmal besonders feste zu, wenn das Opfer bereits wehrlos auf dem Boden liegt.

4. Erklärung Projektion

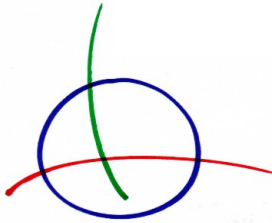


Zum Symbol: Die Wand ist weiß und bleibt weiß, die Bilder kommen von ganz woanders her.

So versteht man unter Projektion, anderen Menschen das zu unterstellen, womit man selbst sich beschäftigt. So gelten Angehörige anderer Völker oft als „schmutzig“, „unordentlich“ oder „dumm“, weil man ihre Art, sich einzurichten, ihren Alltag zu organisieren und zu reden, nicht versteht und die anderen an den eigenen Maßstäben misst, mit denen sie gar nichts zu tun haben.

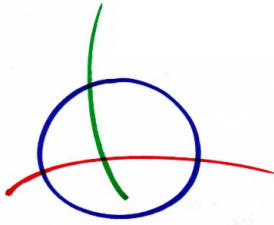
Gefährlich ist dies vor allem dann, wenn es mit eigenen Schuldgefühlen verbunden ist: Wer beispielsweise sexuelle Schuldgefühle hat, für den ist der Homosexuelle, dessen Verhalten er nicht versteht, ein Objekt des Hasses.

Beziehungen in dem Romanausschnitt „Mike und Henry“ aus „es“ von Stephen King



Beziehung	Geprägt von
Henry -> Oscar	Einerseits Hass, Unterwürfigkeit, Sehnsucht nach Zuneigung
Mike -> Will	Können über alles reden, halten zusammen,
Oscar -> Will	Hat ihn als Sündenbock, Neid, Hass
Henry -> Hanlons	Hass durch Nachahmung ist Schlüssel zur Zuneigung des Vaters

Prognosen



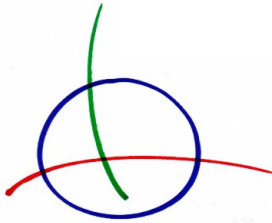
Prognose für Mike

- Friedfertiger, kluger wehrhafter Mann
- Gutes Schulabschluss
- Guter Job.

Prognose für Henry

- Aggressionsproblem
- Kein Schulabschluss
- Wird heruntergewirtschaftete Farm erben

Normal oder erklärungsbedürftig?



Aggressivität

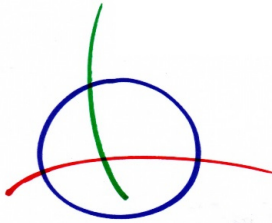
- Wir sind friedliche Verhältnisse gewohnt
- Aggression ist für uns ein Verbrechen und die Ausnahme

Friedliches Verhalten

- In Kriegszeiten ist Aggression die Regel
- In den meisten Epochen haben die Menschen unter Aggression gelitten.

Strafe

Motive der Reaktion auf das Böse



- Wer ist für die Todesstrafe für besonders schlimme Taten?
- Wer ist auf alle Fälle gegen die Todesstrafe, wie es das Grundgesetz vorschreibt?

Für:

7

3

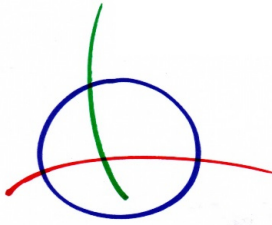
Gegen:

13

17

Lucinda Devlin The Omega Suites

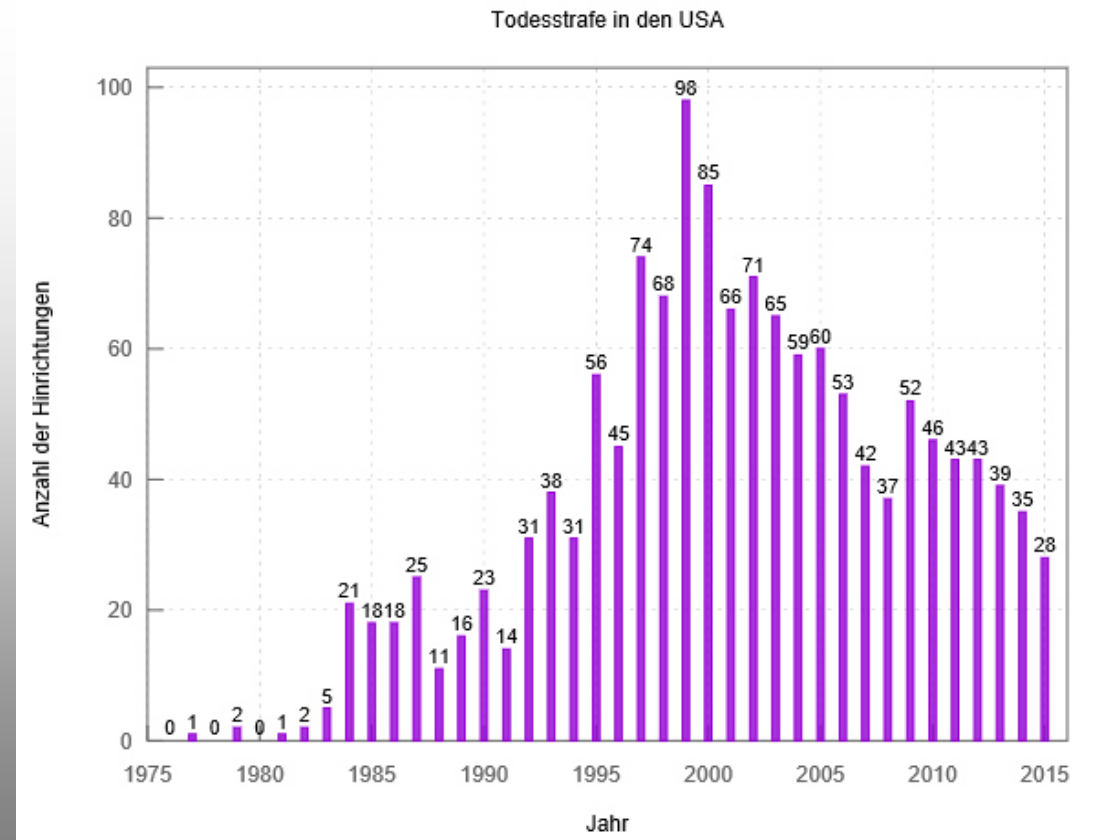
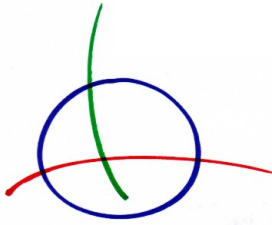
Erste Eindrücke

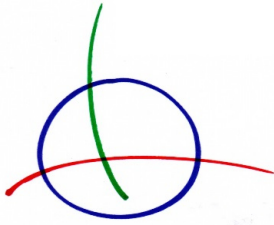


- Erstaunt, dass vor allem Arme und Schwarze unter den Verurteilten sind.
- Erklärbar, weil Wohlhabende sich gute Rechtsanwälte leisten können.
- Beängstigend, wenn ich mir vorstelle da drauf zu liegen
- Dies Ritual kann ich mir vorstellen..
- Ersteindruck Krankenhaus, alles sauber hygienisch, kalt..
- Es ist so eng ..gruselig .. Horror.
- Mir fällt ein Labor ein
- Es sieht unbelebt aus.

Lucinda Devlin: *The Omega Suites*

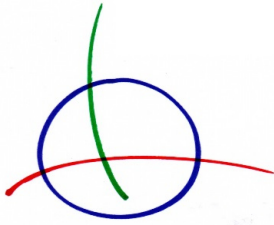
Todesstrafe in den USA





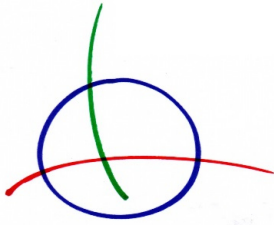
In der Todeszelle

- 3000-4000 sitzen als zum Tode Verurteilte in Todeszellen und warten auf die Hinrichtung.
- Zwischen Todesurteil und Hinrichtung vergehen im Durchschnitt sieben Jahre.
- Die meisten Fälle werden wieder aufgenommen und viele zum Tode Verurteilte werden nachher anders bestraft.
- Die Kosten einer Hinrichtung belaufen sich auf durchschnittlich etwa 300 Millionen \$.



Statistik der Verurteilten

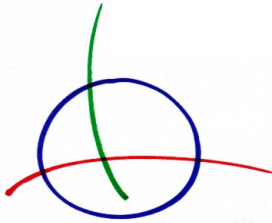
- Farbige, die einen Weißen ermordet haben, landen zehn mal häufiger in der Todeszelle als Weiße, die einen Farbigen oder Latino ermordet haben.
- Die weiße Mittelschicht verfügt über bessere Anwälte um sowohl als Täter als auch als Opfer ihre Rechte geltend zu machen.
- In den Südstaaten werden mehr Todesurteile verhängt und vollstreckt als in den Nordstaaten.
- Solide Schätzungen sagen, dass 10 bis 20 % aller Todesurteile den Falschen treffen.



Strafmotive

- Rache: Wer etwas Böses getan hat, dem soll das Böse zurückgegeben werden.
- Sicherheit: Straftäter sollen an weiteren Straftaten gehindert werden.
- Abschreckung: Die Strafdrohung soll potentiellen Straftätern Angst machen, damit sie keine Straftaten begehen.
- Resozialisierung: Dem Strafgefangenen soll ein Leben ohne Straftaten ermöglicht werden.

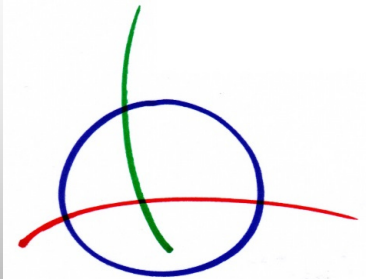
Die vier Motive des Strafens



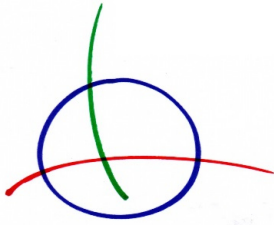
Strafmotiv	Meinungen	Todesstrafe?
Rache	Rache droht zu eskalieren.	Ja.
Sicherheit	Ist ein gutes Motiv, darf aber nicht überbewertet werden..	Sollte auch mit anderen Maßnahmen gewährleistet werden können
Abschreckung	Ich glaube nicht daran, dass das viel hilft. Die Raucher werden durch die Bilder auch nicht abgeschreckt. Ich glaube, dass Abschreckung wirkt.	Das einzige westliche Land, das die Todesstrafe praktiziert, hat zugleich die höchste Mordrate.
Resozialisierung	Finde es gut, wenn jemand Chancen bekommt und dann keine Straftaten mehr begehen muss.	Nein.

**Stell Dir bitte vor, jemand hat dir
an deinem Fahrrad die Reifen
zerstoehen.**

Schildere bitte deine
Rachefantasien!

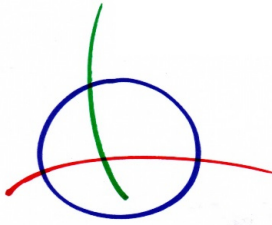


Wie gehen wir mit den Rachefantasien um?



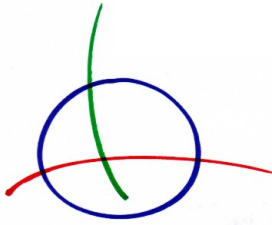
- Wir haben Spaß daran. „Rache ist süß.“
- Wir setzen sie aber nicht um, weil wir dann Ärger kriegen würden.
- Wir können auch zur Schulleitung, Polizei... gehen und unser Recht einfordern.
- Wenn man Rache übt, könnte man den Falschen treffen, denn Wut ist blind.
- Man kann die Aggression sportlich oder spielerisch ausagieren.
- Ballerspiele sind etwas umstritten wegen des Suchtpotentials, aber man sollte sie nicht allgemein verdammen, weil einige sie zur Vorbereitung von Mordtaten missbrauchen.
- Bücher lesen, Filme ansehen ermöglicht, Aggressionen mitzuerleben.

Stell dir vor ...



- Du entdeckst auf einem einsamen Weg ein Portemonnaie. Du hebst es auf und schaust rein: Es sind 80 € drin, ein Personalausweis und eine Scheckkarte.
- Was ändert sich an der Situation, wenn du bemerkst, dass dir jemand zuschaut oder der Weg von einer Kamera überwacht ist?

Die Übung „Spiegele die Bewegungen des anderen!“



- Es war gut, ich war glücklich.
- Es war nicht ganz so leicht, die Bewegungen nachzuahmen.
- Es kann auch ein bisschen schmerzhaft sein.
- Man bekommt zurück, was man selbst tut.

Das Gewissen ist die Fähigkeit sich selbst zu beobachten und zu beurteilen.

